

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**zh
aw**

Gesundheit



Bachelorstudiengang

Hebamme

**Bachelor of
Science**

BSc

5 Die Hebamme: Von Anfang an dabei

6 Vielfältige Berufsperspektiven

Gefragt in verschiedenen Institutionen
Die ersten Jahre im Beruf

8 Hochschulabschluss und Berufsbefähigung

Kompetenzen in sieben Rollen

10 Studienaufbau in Modulen

12 Inhalte und Unterrichtsformen

Unterschiedliche Schwerpunkte
Verschiedene Gesundheitsberufe arbeiten zusammen
Vielfältige Lernformen wechseln sich ab
Theorie und Praxis ergänzen sich

14 Zulassung und Aufnahme

Formale Voraussetzungen
Persönliche Voraussetzungen
Eignungsabklärung in zwei Teilen
In drei Schritten zum Studienstart
Termine und Finanzen

16 Eine gute Grundlage für weitere Karriereschritte

Weiterbildung: Fachliche Schwerpunkte setzen
Master of Science: Fach- und Forschungswissen vertiefen

18 Lokal verankert, global vernetzt

Der Campus in Winterthur
Internationale Mobilitätsangebote

19 Fünf Gründe für das Hebammenstudium

Stefanie Manser und Julia Kucera fassen zusammen



Liebe Studieninteressierte

Hebammen sind von Anfang an dabei, weil es wichtig ist, wie wir geboren werden. Als Expertinnen für Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit begleiten sie Frauen und ihre Familien in sich verändernden Lebensumständen einfühlsam und respektvoll. Damit leisten sie eine gesellschaftlich relevante Arbeit.

Der Beruf ist ausgesprochen vielfältig, ganzheitlich und entsprechend anspruchsvoll. Deshalb braucht es neben fachlicher Kompetenz auch persönliche Qualitäten. Hebammen müssen in komplexen Situationen Entscheidungen fällen und richtig handeln. Dazu nutzen sie ihr Wissen sowie Reflexion, Erfahrung und Intuition.

Das Studium bereitet Sie optimal auf den Beruf und die Eigenverantwortung einer Hebamme vor. Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte und wissenschaftlich fundierte Ausbildung, die auch reflektierte Berufserfahrungen und die Präferenzen der Frauen miteinbezieht. Ein Beruf mit Tradition und Innovationskraft wartet auf Sie.

Wir freuen uns, Sie in unserem Studiengang zu begrüßen.

Mona Schwager

Leiterin Bachelorstudiengang Hebamme



«Schön, dass du dich für das Studium Hebamme interessierst. Wir standen vor einiger Zeit am gleichen Punkt wie du und möchten dich in dieser Broschüre bei der Studienwahl unterstützen.»

Stefanie Manser und Julia Kucera, Studierende im Bachelorstudiengang Hebamme

Die Hebamme: Von Anfang an dabei

Die Hebamme gewährt Frauen und ihren Familien eine kontinuierliche Unterstützung und Beratung während der Schwangerschaft, sie leitet die Geburt und betreut Mutter und Neugeborenes während Wochenbett und Stillzeit. Dabei arbeitet sie partnerschaftlich und einfühlsam mit den Frauen und Familien zusammen.

→ Darüber hinaus initiiert die Hebamme präventive Massnahmen, fördert die normale Geburt, erkennt Komplikationen bei Mutter und Kind, gewährleistet die notwendige medizinische Behandlung und führt Notfallmassnahmen durch.

→ Sie arbeitet konstruktiv mit anderen Berufsgruppen zusammen.

→ Sie fördert die Selbstbestimmung der Frauen und ihrer Bezugspersonen, indem sie sie in ihrer Entscheidungsfindung unterstützt.

→ Sie respektiert die Kultur, die ethnische Herkunft und die Individualität jeder Frau.

→ Sie hat eine wichtige Aufgabe in der Gesundheitsberatung und Gesundheitsförderung. Nicht nur für Frauen, sondern auch innerhalb von Familie und Gesellschaft. Diese Arbeit sollte vor der Geburt beginnen, die Vorbereitung auf die Elternschaft integrieren und Hinweise zur Gesundheit, zur Sexualität und zur Entwicklung des Kindes beinhalten.



«Als Hebamme zu arbeiten bedeutet, am Puls des Lebens zu sein. Kein Tag ist wie der andere. Man ist in direktem Kontakt mit der neu heranwachsenden Familie und unterstützt sie vom ersten Tag an.»

Stefanie Manser

Vielfältige Berufsperspektiven

Gefragt in verschiedenen Institutionen

Hebammen arbeiten in Spitälern, Geburtshäusern, bei den Frauen und ihren Familien zu Hause, in Hebammenpraxen, Stillsprechstunden und Beratungsstellen. Mit entsprechender Weiterbildung eröffnen sich Möglichkeiten in der Ausbildung, der Lehre oder der Forschung.

→ Im Spital oder im Geburtshaus arbeitet die Hebamme rund um die Uhr und mit anderen Fachpersonen der Geburtshilfe zusammen. Mit entsprechender Berufserfahrung leitet sie ein Team oder eine Abteilung.

→ Eine Hebamme kann sich auch selbständig machen. Als Freipraktizierende ist sie die direkte Ansprechpartnerin für die Frau und ihre Familie. Ihren Praxisalltag organisiert sie selbst. Wie ihre Kolleginnen in der Klinik oder im Geburtshaus arbeitet sie interprofessionell mit anderen Spezialistinnen und Spezialisten zusammen.



«Die Absolventinnen der ZHAW verfügen über eine theoretisch fundierte und praxisnahe Ausbildung. Dank ihrer Flexibilität und ihren Kenntnissen können sie vielseitig eingesetzt werden. Ihr akademischer Hintergrund trägt bei zu einer konstruktiven und kritischen Auseinandersetzung über geburtshilfliche Themen. Das kommt dem Berufsstand sehr zu Gute.»

Ursina Bavier, MSc Midwifery, Leiterin Pflege Frauenklinik Triemli

Die ersten Jahre im Beruf

Antonia Müller, 26, BSc 2014

Gleich nach dem Studium startete ich im Stadtspital Triemli, wo ich mir bereits zuvor in den Praktika die nötige Praxis für normale wie auch schwierige Situationen aneignete. Die Vielfältigkeit der Hebammenarbeit gefiel mir von Anfang an, besonders auch die Möglichkeit, in Lehre, Forschung oder im Ausland tätig zu sein. Deshalb beschloss ich bereits nach einem Jahr als diplomierte Hebamme, den Europäischen Masterstudiengang in Midwifery zu absolvieren, um mich für neue Aufgaben als Hebamme zu qualifizieren.

Sonja Loepfe, 27, BSc 2013

Für mich war es das Beste, frisch vom Studium, aber unter Begleitung von erfahrenen Hebammen in einem Geburtshaus starten zu können. Ich wurde voller Vertrauen und Geduld in die neue Tätigkeit eingearbeitet. Nach acht Monaten betreute ich selbständig eine Frau von A-Z: vom Aussetzen der Menstruation bis zur Nachkontrolle nach der Geburt. Bei Unsicherheiten stand mir das Team stets zur Seite. Auch konnte ich bereits bei zwei Hausgeburten dabei sein. Im Geburtshaus kann ich mein Berufsbild und meine Werte leben und zur ganzheitlichen Hebamme heranwachsen.

Svenja Kagerer, 27, BSc 2012

Nach einem Jahr im Spital Zollikerberg wechselte ich in ein sehr kleines Spital. Dort arbeite ich alleine auf dem Dienst, das heisst, der Arzt ist nicht vor Ort, aber im Hintergrund auf Pikett. So lernte ich, sehr selbständig zu arbeiten. Dank verschiedener Weiterbildungen konnte ich eine Sprechstunde mitgestalten und Geburtsvorbereitungskurse leiten. Zurzeit habe ich eine befristete Stelle als wissenschaftliche Assistentin in der Hebammenforschung. Ich möchte einen Master in Midwifery machen, mich in Lehre und Forschung engagieren – und mit einem Bein in der Praxis bleiben.

Sandra Räss, 26, BSc 2012

Seit meinem Abschluss arbeite ich im Gebärsaal des Kantonsspitals Frauenfeld als Hebamme. Dort betreue ich auch Studierende der ZHAW. Nebenbei absolvierte ich eine Ausbildung in Akupunktur. Nach knapp drei Jahren gründete ich zusammen mit zwei Kolleginnen eine Hebammenpraxis in Frauenfeld. Nun kann ich so arbeiten, wie ich es mir immer gewünscht habe und die Frauen rundum betreuen: Vom Geburtsvorbereitungskurs über die Geburt bis zum ambulanten Wochenbett.

Hochschulabschluss und Berufsbefähigung

Das Vollzeitstudium dauert inklusive Zusatzmodule vier Jahre. Mit dem Abschluss erhalten Sie ein Doppelticket für Ihre weitere Laufbahn:

- die Berufsbefähigung als diplomierte Hebamme FH
- den Hochschulabschluss Bachelor of Science ZFH Hebamme

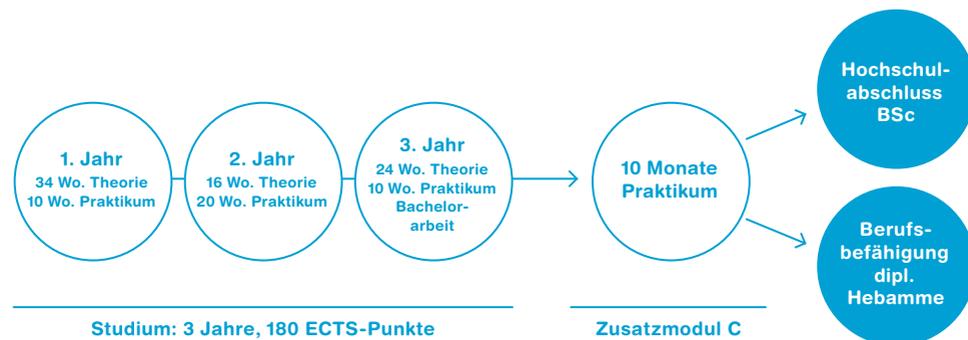
Alle Studienleistungen werden mit ECTS-Punkten (European Credit Transfer System) bewertet. Damit ist Ihr Abschluss europaweit vergleichbar. Das Studium umfasst 180 ECTS-Punkte, wobei ein Punkt etwa 30 Arbeitsstunden entspricht.

Kompetenzen in sieben Rollen

Während Ihres Studiums erwerben Sie Kompetenzen in sieben unterschiedlichen Rollen:

- Als Expertin führen Sie spezifische Tätigkeiten aus und treffen Entscheidungen.

- Als Kommunikatorin schaffen Sie vertrauensvolle Beziehungen und geben Informationen gezielt weiter.
- Als Teamworkerin arbeiten Sie wirksam in einem interdisziplinären Team.
- Als Managerin übernehmen Sie die fachliche Führung und tragen zur Wirksamkeit der Organisation bei. Zudem entwickeln Sie die eigene Berufskarriere.
- Als Gesundheitsanwältin setzen Sie sich ein für die Gesundheit der Frau und ihrer Familie.
- Als Lernende und Lehrende engagieren Sie sich für lebenslanges Lernen und die Weitergabe von Wissen.
- Als Professionsangehörige fördern Sie Gesundheit und Lebensqualität. Sie verpflichten sich der Ethik und achten auf Ihre eigene Gesundheit.



Studienaufbau in Modulen

| Semester 1 | Semester 2 | Semester 3 | Semester 4 | Semester 5 | Semester 6 |
|--|--|---|---|--|--|
| Anatomie, Physiologie, Hygiene, Pathologie 6 ECTS-Punkte | Pharmakologie, Mikrobiologie, Genetik, Pathologie 3 ECTS-Punkte | Neonatologie, Pädiatrie, Gynäkologie 6 ECTS-Punkte | Forschung verstehen und Einführung in die Bachelorarbeit 3 ECTS-Punkte | Hebammenforschung, Psychologie II 3 ECTS-Punkte | Komplexe geburtshilfliche Situationen 10 ECTS-Punkte |
| Regelrichtige geburtshilfliche Situationen 8 ECTS-Punkte | Regelabweichende, -widrige geburtshilfliche Situationen I 5 ECTS-Punkte | Regelabweichende, -widrige geburtshilfliche Situationen II 8 ECTS-Punkte | Praktikum 2 10 Wochen 15 ECTS-Punkte | Gesundheitsförderung, Freiberuflichkeit, Qualität, PR 3 ECTS-Punkte | Berufsgeschichte, -politik, Maternal Health, Leadership 4 ECTS-Punkte |
| Berufsbild, Psychologie I, Soziologie, Recht 6 ECTS-Punkte | Skills Training, Untersuchungen, Interventionen 4 ECTS-Punkte | Ethik und Beratung 3 ECTS-Punkte | | Herausfordernde Berufspraxis und Kooperation 6 ECTS-Punkte | Skills Training, Untersuchungen, Interventionen 4 ECTS-Punkte |
| Skills Training, Untersuchungen, Interventionen 4 ECTS-Punkte | Quantitative Forschung, Statistik, Epidemiologie 3 ECTS-Punkte | Skills Training, Untersuchungen, Interventionen 4 ECTS-Punkte | | Praktikum 4 10 Wochen 15 ECTS-Punkte | Gesundheitsförderung und Prävention 3 ECTS-Punkte |
| Grundlagen der Forschung und qualitative Methoden 3 ECTS-Punkte | Praktikum 1 10 Wochen 15 ECTS-Punkte | Wissenschaftskommunikation 3 ECTS-Punkte | | | Bachelorarbeit 2 9 ECTS-Punkte |
| Grundlagen der Kommunikation 3 ECTS-Punkte | | Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Recht, Gesundheit 3 ECTS-Punkte | Praktikum 3 10 Wochen 15 ECTS-Punkte | | Bachelorarbeit 1 3 ECTS-Punkte |

- Berufsspezifische Module
- Interprofessionelle Module
- Praktika
- Bachelorarbeit

Im Anschluss an das 6. Semester folgt das zehntonatige Zusatzmodul C zur Berufsbefähigung.

Inhalte und Unterrichtsformen

Unterschiedliche Schwerpunkte

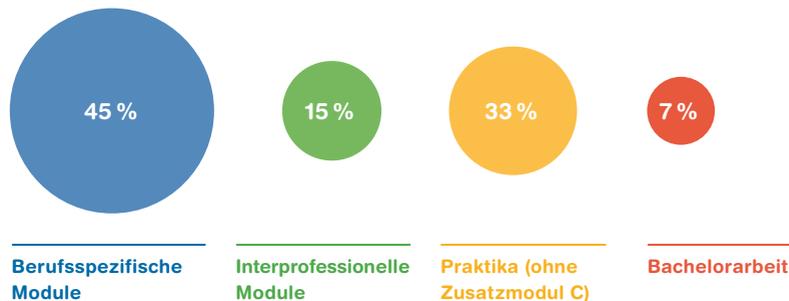
Berufsspezifische Module

Hebammenlehre: Frauengesundheit, Regelmäßigkeit, Regelabweichung und Regelwidrigkeit in der Schwangerschaft, während und nach der Geburt

Medizinische Grundlagen: Anatomie, Physiologie, Pathologie, Pharmakologie, Mikrobiologie, Hygiene, Genetik, Gynäkologie, Neonatologie, Pädiatrie

Berufsrollen: Berufsbild, Soziologie, Berufsrecht, Psychologie, Ethik, Beratung, Forschung, Gesundheitsförderung, Freiberuflichkeit, Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Hebammengeschichte, Maternal Health Care Systems, Leadership

Skills, Untersuchungen und Interventionen: Training praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten



Prozentuale Anteile der Schwerpunkte im Studium (ohne Zusatzmodul C).

Interprofessionelle Module

Wissenschaftliches Arbeiten, Kommunikation, interprofessionelle Zusammenarbeit, Grundlagen des Gesundheitswesens, Gesundheitsförderung und Prävention

Praktika

4 Praxismodule à 10 Wochen in verschiedenen Institutionen und Arbeitsfeldern während des Studiums, 10 Monate Praktikum (Zusatzmodul C) nach dem Studium zur Erlangung der Berufsbefähigung

Die Praktikumsplätze in Kliniken in der Schweiz und im Ausland, in Geburtshäusern und bei frei praktizierenden Hebammen werden durch die ZHAW vermittelt.

Bachelorarbeit

Bearbeitung eines berufsrelevanten Themas mit wissenschaftlichen Methoden

Verschiedene Gesundheitsberufe arbeiten zusammen

Das Departement Gesundheit vereinigt die Bachelorstudiengänge Ergotherapie, Gesundheitsförderung und Prävention, Hebamme, Pflege und Physiotherapie unter einem Dach. So können wir Ihnen bereits während des Studiums einen intensiven interprofessionellen Austausch ermöglichen. Im gemeinsamen Unterricht mit Studierenden anderer Gesundheitsberufe befassen Sie sich mit Themen, die für alle fünf Berufsfelder wichtig sind. Dabei lernen Sie mit-, von- und voneinander und schulen so das Denken über die eigenen Berufsgrenzen hinaus: eine wichtige Voraussetzung für die spätere Tätigkeit in der Praxis.

Vielfältige Lernformen wechseln sich ab

Das Studium besteht zu ca. 40 Prozent aus Präsenzveranstaltungen und zu ca. 60 Prozent aus Selbststudium. Einige Beispiele:

- Vorlesungen studiengangspezifisch und interprofessionell
- Fallbasiertes Lernen und E-Learning
- Studium in Kleingruppen und Selbststudium
- Simulationsbasiertes Lernen
- Lernen von der Zielgruppe (schwängere Frauen)
- Lernprozessbegleitung und Mentoring

Theorie und Praxis ergänzen sich

Die modularisierten und themenzentrierten Theorieinhalte wechseln sich mit dem Training von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten ab. In den Praktika wenden Sie das Erlernte in der Berufsrealität an.

Die vielfältigen Unterrichtsformen fördern den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in den Berufsalltag. Wir unterstützen Sie darin, Ihr berufliches Handeln anhand aktueller Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren und anzupassen – in den Praktika, aber auch im späteren Berufsalltag.



«Neugierig, motiviert, aber auch etwas unsicher betreten die Studierenden am ersten Praktikums-tag das Spital. Ihr Rucksack ist mit Theoriewissen und

Erfahrungen aus den Skills Trainings gefüllt, sodass sie bereits nach wenigen Tagen Aufgaben selbständig übernehmen können. Solche Erfolge steigern die Motivation und ermöglichen ein befreites Lernen.»

Anja Thürlemann, Berufsbildnerin
Kantonsspital Winterthur

Zulassung und Aufnahme

Formale Voraussetzungen

Der Bachelorstudiengang Hebamme richtet sich an Personen, die sich für eine fundierte praktische und wissenschaftliche Ausbildung interessieren. Folgende Abschlüsse gewähren Ihnen den Zugang zum Studium:

- Berufsmaturität
- Fachmaturität
- Gymnasiale Maturität

Um einen Einblick in das Gesundheitswesen zu erhalten, müssen Sie vor Studienbeginn ein zweimonatiges Praktikum (Zusatzmodul A) in einer Gesundheitsinstitution absolvieren. Wenn Sie über den eidgenössischen Fähigkeitsausweis Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe) und die Berufsmaturität oder die Fachmaturität Gesundheit resp. Gesundheit/Naturwissenschaften verfügen, entfällt das Zusatzmodul A.

Persönliche Voraussetzungen

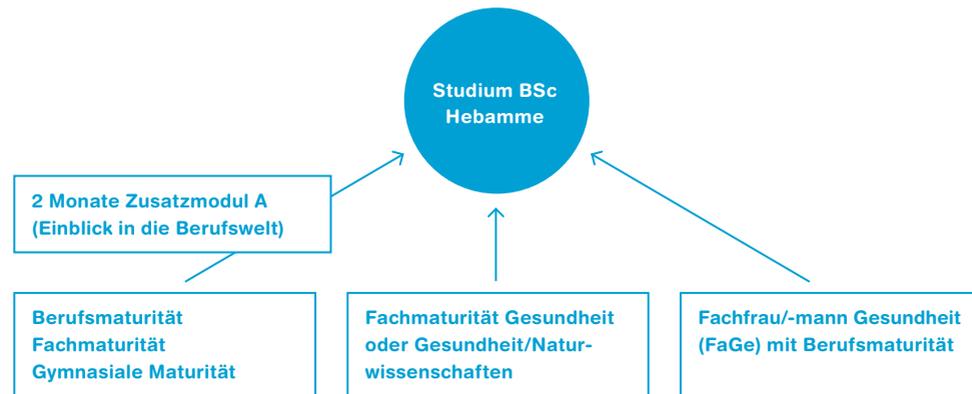
- Interesse für Frauen- und Familienthemen
- Verantwortungsbewusstsein und Eigenmotivation
- Gute analytische Fähigkeiten und vernetztes Denken
- Gute Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Offenes Menschen- und Weltbild

Eignungsabklärung in zwei Teilen

Nach Prüfung der formalen Zulassungsvoraussetzungen nehmen alle Studieninteressierten an einer zweistufigen Eignungsabklärung teil. Diese besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil:

- Teil 1: Kognitiver Test, berufsspezifische Fallfragen, Fragen zum Berufsbild
- Teil 2: Einzelinterview

Die Eignungsabklärung entscheidet über die definitive Zulassung.



In drei Schritten zum Studienstart

Damit Sie Ihr Bachelorstudium Hebamme beginnen können, müssen Sie

1. Ihre Anmeldung zum obligatorischen Eignungsabklärungsverfahren einreichen,
2. die zweistufige Eignungsabklärung durchlaufen,
3. sich nach positivem Zulassungsentscheid mit den notwendigen Unterlagen für Ihren Studienplatz anmelden.

Termine und Finanzen

Anmeldeschluss: Januar

Eignungsabklärung: Februar bis April

Studienstart: September, Woche 38

Dauer: 3 Jahre (180 ECTS-Punkte) plus Zusatzmodul A vor dem Studium und Zusatzmodul C nach dem 3. Studienjahr

Aktuelle Informationen zu Terminen, Kosten und Gebühren sowie zu Praktikumlöhnen während des Studiums finden Sie unter: zhaw.ch/gesundheit/bachelor/hebamme



«Für die Eignungsprüfung habe ich ganz schön gebüffelt. Das hat sich gelohnt. Es war auch gut, dass ich vorher mit Hebammen gesprochen hatte. So wusste ich, was es heisst, Hebamme zu sein und hatte im Interview etwas zu sagen zu meiner Motivation und zu anderen wichtigen Themen rund um den Beruf.»

Stefanie Manser



«In den Praktika in Spitälern und Geburtshäusern werden wir entschädigt, was ja im Bachelorstudium nicht selbstverständlich ist. Aber es ist auch eine intensive Zeit. Man steht mitten im Leben und lernt schnell, worauf es ankommt. Die Plätze in der Schweiz und im Ausland vermittelt die ZHAW.»

Julia Kucera

Eine gute Grundlage für weitere Karriereschritte

Mit dem Bachelor of Science Hebamme stehen Ihnen viele Laufbahnmöglichkeiten offen. An der ZHAW können Sie sich mit verschiedenen Weiterbildungen auf einem bestimmten Gebiet spezialisieren und in Zukunft auch mit dem Master of Science den akademischen Weg weiterverfolgen.

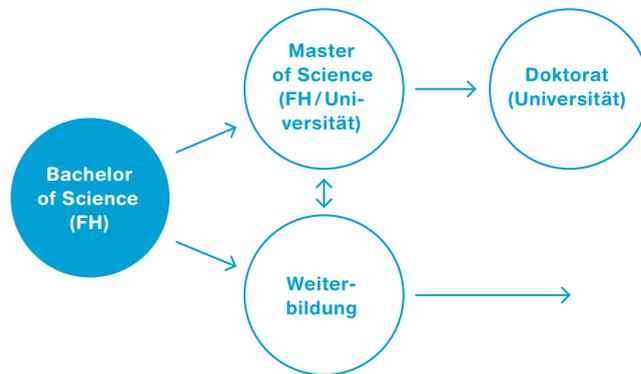
Weiterbildung: Fachliche Schwerpunkte setzen

Die berufsbegleitenden Weiterbildungen an der ZHAW bestehen aus einzelnen Modulen. Dieser modulare Aufbau ermöglicht eine langfristige, individuelle Planung eines CAS (Certificate of Advanced Studies) oder MAS (Master of Advanced Studies). Die Angebote weisen einen direkten Bezug zur praktischen Tätigkeit der Hebamme auf und vermitteln

evidenzbasiertes, aktuelles Wissen. Sie bieten Hebammen die Möglichkeit, sich im beruflichen Setting weiterzuentwickeln und sich mit den Anforderungen im Hebammenberuf auseinanderzusetzen.

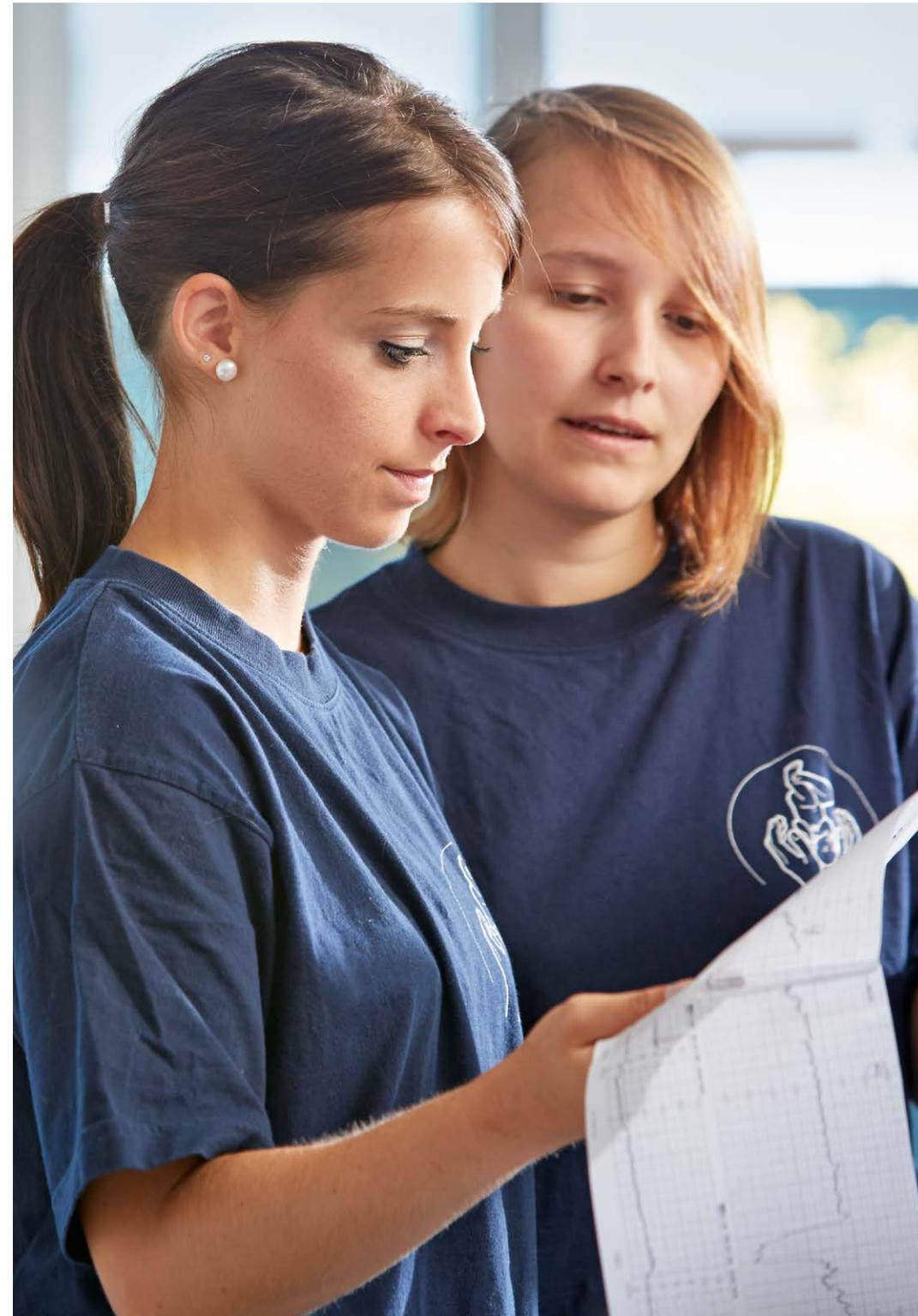
Master of Science: Fach- und Forschungswissen vertiefen

Das geplante Studium zum Master of Science in Midwifery baut auf dem Bachelorstudium auf. Sie erweitern Ihr klinisches Know-how und vertiefen Ihr Wissen in wissenschaftlichen Arbeiten. Damit qualifizieren Sie sich für eine Expertinentätigkeit in der Praxis oder für eine Funktion in Forschung, Lehre oder Fachentwicklung. Es besteht die Möglichkeit, ein Doktorat in Angriff zu nehmen.



Klinische Praxis

Spezialisierung
Management/Leadership
Forschung/Lehre



Lokal verankert, global vernetzt

Der Campus in Winterthur

Mit über 100 000 Einwohnern ist Winterthur die sechstgrösste Stadt der Schweiz und verkehrstechnisch bestens erschlossen. Als Studierende stehen Ihnen attraktive Wohnformen zu fairen Preisen zur Verfügung. Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangebote befinden sich direkt vor der Tür. Restaurants, Bars, Clubs sowie Theater, Museen und Kinos sorgen für ein reges gesellschaftliches Leben. An mehrtägigen Events wie dem Albanifest, Afropingsten oder den Musikfestwochen pulsiert das Leben in den Gassen.

Als Studierende am Departement Gesundheit profitieren Sie zudem

- von einer modernen Hochschulbibliothek beim Bahnhof Winterthur,
- von Mensen und Cafeterien, die eine abwechslungsreiche und preisgünstige Verpflegung anbieten,
- von einem vielfältigen Sportangebot des Akademischen Sportverbands Zürich (ASVZ),
- von attraktiven Vergünstigungen mit der CampusCard,
- von Hotspots mit WLAN auf dem gesamten Campus.

Internationale Mobilitätsangebote

Wir pflegen internationale Netzwerke und Partnerschaften und unterstützen Sie bei der Organisation und Planung eines Auslandspraktikums oder eines Studiensemesters. Ausserdem bieten wir die Möglichkeit für kurzzeitige Auslandsaufenthalte im Rahmen einer Studienreise, einer Summer School oder eines Kongresses.

zhaw.ch/gesundheit/international



Fünf Gründe für das Hebammenstudium

«Ich wollte einen Beruf mit Verantwortung und vielen Facetten. Als Hebamme bin ich eigenständig und nah an den Frauen und ihren Familien. Das bringt Abwechslung und macht mich zufrieden.»

«Die Dozierenden wissen, wovon sie reden. Sie kommen aus der Praxis und vermitteln uns die Theorie lebendig und mit der Realität verknüpft.»

«Das Studium ist nie langweilig und verlangt Flexibilität. Der Wechsel zwischen Theorie, Skills Training und Anwendung im Praktikum ist eine optimale Mischung.»



Stefanie Manser



Julia Kucera

«Wir bearbeiten Fälle aus der Praxis zusammen mit den Dozierenden oder mit anderen Studierenden. Dieser Austausch ist intensiv. Dabei entstehen auch Freundschaften, die über die Studienzeit hinaus erhalten bleiben.»

«Ich mache eine Ausbildung, die zu einem Hochschulabschluss und gleichzeitig zur Berufsbefähigung führt – so stehen mir nach dem Studium alle Türen offen.»

Möchten Sie sich selbst ein Bild machen und Studienluft schnuppern?

Dann begleiten Sie eine Bachelorstudentin im Studienalltag. Melden Sie sich an unter: zhaw.ch/gesundheit/studentforaday

Besuchen Sie uns auch auf:     

Gesundheit

Institut für Hebammen
Technikumstrasse 71
Postfach
8401 Winterthur

Telefon +41 58 934 63 03

Fax +41 58 935 63 03

E-Mail bachelor.gesundheit@zhaw.ch

Web zhaw.ch/gesundheit

